Palisaden und Rabattensteine

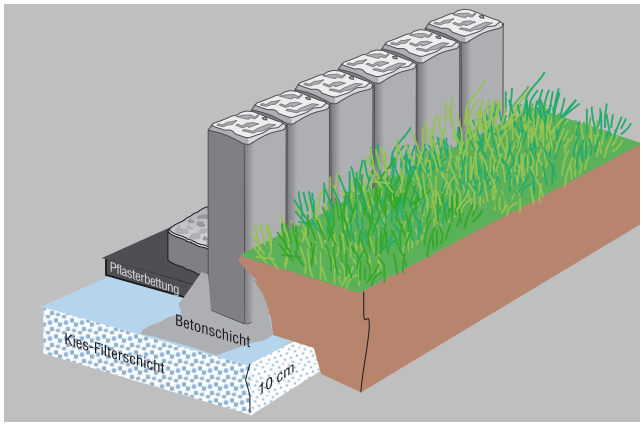
Palisaden richtig eingebaut

SBE-Rabattensteine oder SBE-Vario-Palisaden sind Beispiele dafür, wie mit schlanken Betonelementen Blumen- und Pflanzbereiche eingefasst und zu Rasen- oder Verkehrsflächen abgegrenzt werden.
Zu unterscheiden ist hierbei zwischen beidseitig ebenerdigem Gelände (Belastungsfall 1) und von ebenerdigem zu einem Hang oder einer Böschung ansteigendem Gelände (Belastungsfall 2).
Je nach Objekt kommen hierbei unterschiedlich dimensionierte Palisaden zum Einsatz. Auch Treppeneinfassungen, Stellplatzumrandungen oder separat stehende Hochbeete können damit gebaut werden. Für fachgerechten Einbau sind folgende Hinweise zu beachten:

Belastungsfall 1 –

beidseitig ebenerdige Geländeeinfassung/-trennung
Anwendungsbeispiele: Blumenbeet zur Rasenfläche, gepflasterter Hauseingang zu Pflanzbereichen oder bekieste Randstreifen von Wohn- und Geschäftsgebäuden.
Einbau: Werden die Elemente so eingebaut, dass sie beidseitig freistehen, sollte 1/3 ihrer Bauhöhe in das gut verdichtete Erdreich, über dem eine ca. 10 cm starke Kies-/Filterschicht (Tragschicht) als Aufstandsfläche einzubringen ist, einbinden. Um seitliche Belastungen abzufangen ist es empfehlenswert, ein dünnes erdfeuchtes Mörtelbett anzulegen und die Palisaden beidseitig mit einer Betonschulter einzubinden (Abb. 1).

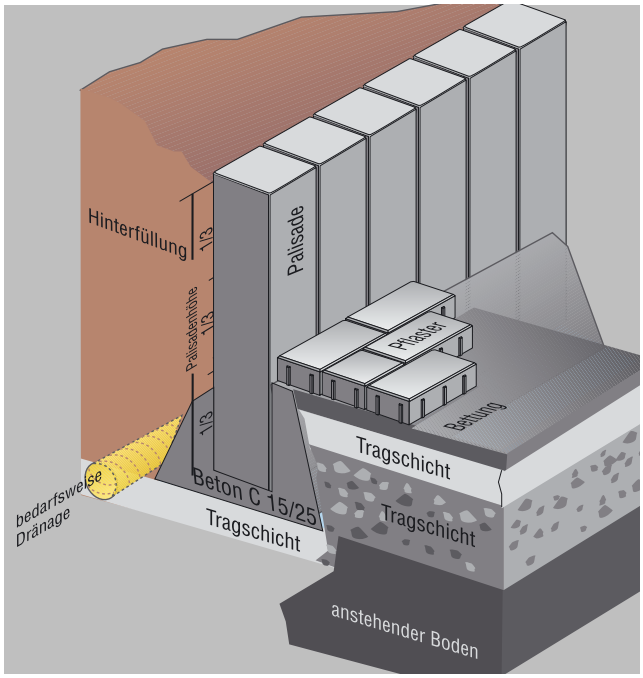
Abb. 1



Belastungsfall 2 –

ansteigendes Gelände hinter der Palisadenwand
Anwendungsbeispiele: In der Regel wird hier von Erdhinterfüllung ausgegangen. Von einer Pflasterfläche aus z. B. kann eine künstliche Anböschung vorgenommen oder ein vorhandener Hang abgefangen werden. Auch die seitliche Einfassung einer Gartentreppe ist ein typisches Beispiel. Es handelt sich um eine einseitige, bei Treppen auch beidseitige, Erdhinterfüllung der Palisaden, die meistens bepflanzt wird. In dieser Belastungskategorie werden z. B. die Burghofpalisaden eingebaut.
Einbau: Die Palisaden müssen mit 1/3 ihrer Bauhöhe in den Untergrund einbinden. Nach dem Erdaushub erfolgt die Gründung auf einer 10 - 20 cm starken Kies-/Filterschicht (Tragschicht). Hierauf werden die Palisaden in ein erdfeuchtes, ca. 40 cm breites, gestampftes Betonbett C 15/25 gesetzt, das vor und hinter der Palisade mit einer Betonschulter versehen wird (Abb. 2). Zur geraden, sauberen Fluchtung und zum höhengleichen Einbau, wird eine Schnur gespannt. Bei höheren Anböschungen und/oder Verkehrslasten ist ein statischer Nachweis erforderlich.

Abb. 2



Bitte beachten! Herstellungsbedingt verjüngen sich Palisaden von unten nach oben leicht (Entschalkonizität). Um lotrechten Einbau sicherzustellen und Pressversetzung zu vermeiden, sollten deshalb kleine Holzkeile zwischen die Palisadenköpfe als Abstandhalter eingesetzt werden, die nach dem Aushärten des Betonbetts wieder zu entfernen sind.